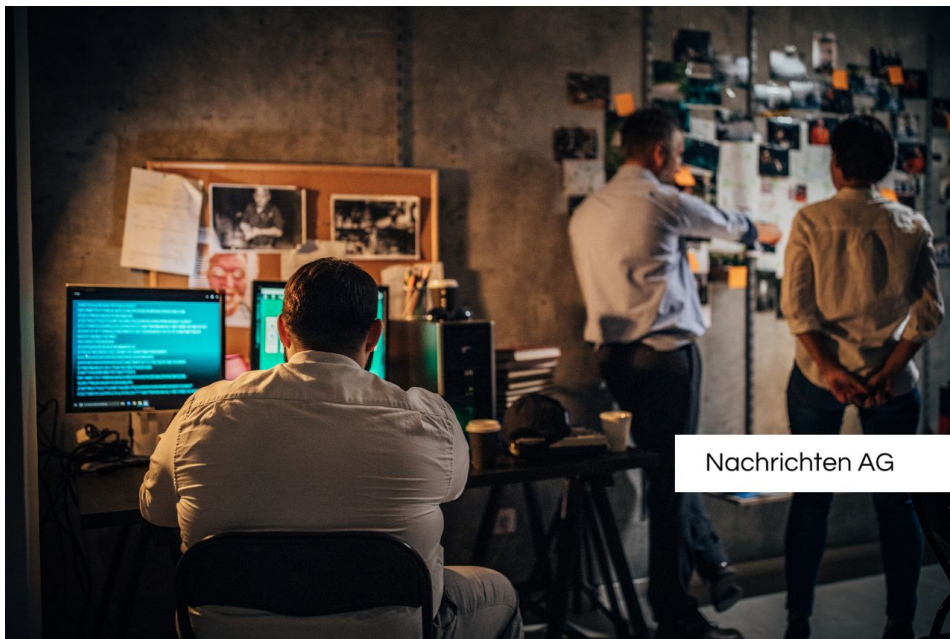


Österreich schiebt Tschetschenen ab: Lebensgefahr bei Rückkehr!

Österreich schiebt tschetschenische Asylwerber wegen angeblicher Sicherheitsbedenken ab, trotz drohender Repression in Russland.



Österreich - Österreich setzt die Abschiebung tschetschenischer Asylwerber fort, trotz der Warnungen von Amnesty International bezüglich der Risiken, die diesen Personen bei einer Rückkehr nach Russland drohen. Behörden begründen die Abschiebungen mit Sicherheitsbedenken, während Gerichtsdokumente belegen, dass zumindest zwei tschetschenische Asylbewerber, die Einberufungsbescheide des russischen Militärs erhalten hatten, bereits abgeschoben wurden. Österreich argumentiert, dass die Betroffenen aufgrund ihres Alters, zwischen 18 und 30 Jahren, von der Wehrpflicht nicht betroffen seien.

Die Abschiebebescheide behaupten somit, dass der Verbleib von

Tschetschenen die Staatssicherheit gefährde, basierend auf Ermittlungen zu Terrorismus und religiösem Extremismus. Diese Argumentation wird jedoch ohne konkrete Beweise untermauert. Die Rückführungen erfolgen oft über Drittstaaten wie Serbien, Aserbaidschan und Georgien, da direkte Flugverbindungen zwischen der EU und Russland fehlen. Allerdings veröffentlicht Österreich keine genauen Zahlen zu den Abschiebungen tschetschenischer Staatsbürger.

Die Situation der Tschetschenen in Europa

Details	
Vorfall	Abschiebung
Ursache	Sicherheitsbedenken, Terrorismus, religiöser Extremismus, Foltergefahr
Ort	Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.tagesschau.de • www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at